

# Die Maßnahme

Lehrstück

[Fassung 1930]

Mitarbeiter: Slatan Dudow · Hanns Eisler

*Personen*

5

Die vier Agitatoren, nacheinander auch als: Der junge Genosse, Der Leiter des Parteihauses, Die zwei Kulis, Der Aufseher, Die zwei Textilarbeiter, Der Polizist, Der Händler · Der Kontrollchor

## DER KONTROLLCHOR

Tretet vor! Eure Arbeit war glücklich, auch in diesem Lande  
 Marschiert die Revolution, und geordnet sind die Reihen der  
 Kämpfer auch dort.

Wir sind einverstanden mit euch.

DIE VIER AGITATOREN Halt, wir müssen etwas sagen! Wir mel-  
 den den Tod eines Genossen.

DER KONTROLLCHOR Wer hat ihn getötet?

DIE VIER AGITATOREN Wir haben ihn getötet. Wir haben ihn er-  
 schossen und in eine Kalkgrube geworfen, darüber fordern wir  
 euer Urteil.

DER KONTROLLCHOR Stellt dar, wie es geschah und warum, und  
 ihr werdet hören unser Urteil.

DIE VIER AGITATOREN Wir werden anerkennen euer Urteil.

## I DIE SCHRIFTEN DER KLASSIKER

DIE VIER AGITATOREN Wir kamen als Agitatoren aus Moskau,  
 wir sollten in die Stadt Mukden fahren, um Propaganda zu  
 machen, und in den Betrieben aufbauen die chinesische Partei.  
 Wir sollten uns im Parteihaus melden, welches das letzte nach  
 der Grenze zu war, und einen Führer anfordern. Da trat uns  
 im Vorzimmer ein junger Genosse entgegen, und wir sprachen  
 von der Art unserer Aufgabe. Wir wiederholen das Gespräch.

*Sie stellen sich drei gegen einen auf, einer von den vieren stellt  
 den jungen Genossen dar.*

DER JUNGE GENOSSE Ich bin der Sekretär des Parteihauses, wel-  
 ches das letzte nach der Grenze zu ist. Mein Herz schlägt für  
 die Revolution. Der Anblick des Unrechts trieb mich in die  
 Reihen der Kämpfer. Ich bin für die Freiheit. Ich glaube an  
 die Menschheit. Und ich bin für die Maßnahmen der kommunistischen  
 Partei, welche gegen Ausbeutung und Unkenntnis für die  
 klassenlose Gesellschaft kämpft.

DIE DREI AGITATOREN Wir kommen aus Moskau.

DER JUNGE GENOSSE Wir haben euch erwartet.

DIE DREI AGITATOREN Warum?

DER JUNGE GENOSSE Wir kommen nicht weiter. Es gibt Unord-

nung und Mangel, wenig Brot und viel Kampf. Viele sind voll Mut, aber wenige können lesen. Wenig Maschinen, und niemand versteht sie. Unsere Lokomotiven sind in Bruch gefahren. Habt ihr Lokomotiven mitgebracht?

5 DIE DREI AGITATOREN Nein.

DER JUNGE GENOSSE Habt ihr Traktoren bei euch?

DIE DREI AGITATOREN Nein.

DER JUNGE GENOSSE Unsere Bauern spannen sich noch selber vor die alten Holzpflüge. Dabei haben wir nichts, um unsere

10 Äcker zu bestellen. Habt ihr Saatgut mitgebracht?

DIE DREI AGITATOREN Nein.

DER JUNGE GENOSSE Bringt ihr wenigstens Munition und Maschinengewehre?

DIE DREI AGITATOREN Nein.

15 DER JUNGE GENOSSE Wir müssen hier zu zweit die Revolution verteidigen. So habt ihr sicher einen Brief des Zentralkomitees an uns, worin steht, was wir tun sollen?

DIE DREI AGITATOREN Nein.

DER JUNGE GENOSSE So wollt ihr uns selber helfen?

20 DIE DREI AGITATOREN Nein.

DER JUNGE GENOSSE Wir stehen Tag und Nacht in den Kleidern, gegen den Ansturm des Hungers, des Verfalls und der Gegenrevolution. Ihr aber bringt uns nichts.

DIE DREI AGITATOREN So ist es: wir bringen nichts für euch.

25 Aber über die Grenze nach Mukden bringen wir den chinesischen Arbeitern die Schriften der Klassiker und der Propagandisten: das Abc des Kommunismus; den Unwissenden Belehrung über ihre Lage, den Unterdrückten das Klassenbewußtsein und den Klassenbewußten die Erfahrung der Revolution.

30 Von euch aber sollen wir anfordern ein Automobil und einen Führer.

DER JUNGE GENOSSE So habe ich schlecht gefragt?

DIE DREI AGITATOREN Nein, auf eine gute Frage folgte eine bessere Antwort. Wir sehen, daß von euch schon das Äußerste verlangt wurde; aber es wird noch mehr von euch verlangt: 35 einer von euch zweien muß uns nach Mukden führen.

DER JUNGE GENOSSE Ich verlasse also meinen Posten, der zu schwierig war für zwei, für den aber jetzt einer genügen muß. Ich werde mit euch gehen. Vorwärts marschierend, ausbrei-

tend die Lehre der kommunistischen Klassiker: die Weltrevolution.

DER KONTROLLCHOR

LOB DER U.S.S.R. 5

Schon beredete die Welt  
 Unser Unglück  
 Aber noch saß an unserm  
 Kargen Tisch 10  
 Aller Unterdrückten Hoffnung, die  
 Sich mit Wasser begnügt  
 Und das Wissen belehrte  
 Hinter zerfallender Tür  
 Mit deutlicher Stimme die Gäste. 15  
 Wenn die Türen zerfallen  
 Sitzen wir doch nur weiterhin sichtbar  
 Die der Frost nicht umbringt noch der Hunger  
 Unermüdlich beratend  
 Die Geschicke der Welt. 20

DIE VIER AGITATOREN So war der junge Genosse von der Grenzstation einverstanden mit der Art unserer Arbeit, und wir traten, vier Männer und eine Frau, vor den Leiter des Parteihauses. 25

2  
 DIE AUSLÖSCHUNG

DIE VIER AGITATOREN Aber die Arbeit in Mukden war illegal, 30  
 darum mußten wir, vor wir die Grenze überschritten, unsere  
 Gesichter auslöschen. Unser junger Genosse war damit ein-  
 verstanden. Wir wiederholen den Vorgang.  
*Einer der Agitatoren stellt den Leiter des Parteihauses dar.*

DER LEITER DES PARTEIHAUSES Ich bin der Leiter des letzten Par- 35  
 teihauses. Ich bin einverstanden, daß der Genosse von meiner  
 Station als Führer mitgeht. Es sind aber Unruhen in den Fa-  
 briken von Mukden, und es sieht in diesen Tagen auf diese  
 Stadt die ganze Welt, ob sie nicht einen von uns treten sieht

aus den Hütten der chinesischen Arbeiter, und ich höre, es liegen Kanonenboote bereit auf den Flüssen und Panzerzüge stehen auf den Bahndämmen, um uns sofort anzugreifen, wenn einer von uns dort gesehen wird. Ich veranlasse also die  
 5 Genossen, als Chinesen über die Grenze zu gehen. *Zu den Agitatoren:* Ihr dürft nicht gesehen werden.

DIE ZWEI AGITATOREN Wir werden nicht gesehen.

DER LEITER DES PARTEIHAUSES Wenn einer verletzt wird, darf er nicht gefunden werden.

10 DIE ZWEI AGITATOREN Er wird nicht gefunden.

DER LEITER DES PARTEIHAUSES So seid ihr bereit, zu sterben und zu verstecken den Toten?

DIE ZWEI AGITATOREN Ja.

DER LEITER DES PARTEIHAUSES Dann seid ihr nicht mehr ihr selber, du nicht mehr Karl Schmitt aus Berlin, du nicht mehr  
 15 Anna Kjersk aus Kasan und du nicht mehr Peter Sawitsch aus Moskau, sondern allesamt ohne Namen und Mutter, leere Blätter, auf welche die Revolution ihre Anweisung schreibt.

DIE ZWEI AGITATOREN Ja.

20 DER LEITER DES PARTEIHAUSES *gibt ihnen Masken, sie setzen sie auf:* Dann seid ihr von dieser Stunde an nicht mehr Niemand, sondern von dieser Stunde an und wahrscheinlich bis zu eurem Verschwinden unbekannte Arbeiter, Kämpfer, Chinesen, geboren von chinesischen Müttern, gelber Haut, sprechend in  
 25 Schlaf und Fieber chinesisch.

DIE ZWEI AGITATOREN Ja.

DER LEITER DES PARTEIHAUSES Im Interesse des Kommunismus einverstanden mit dem Vormarsch der proletarischen Massen aller Länder, ja sagend zur Revolutionierung der Welt.

30 DIE ZWEI AGITATOREN Ja. So zeigte der junge Genosse sein Einverständnis mit der Auslöschung seines Gesichtes.

DER KONTROLLCHOR Wer für den Kommunismus kämpft, der muß kämpfen können und nicht kämpfen; die Wahrheit sagen und die Wahrheit nicht sagen; Dienste erweisen und Dienste  
 35 verweigern; Versprechen halten und Versprechen nicht halten. Sich in Gefahr begeben und die Gefahr vermeiden; kenntlich sein und unkenntlich sein. Wer für den Kommunismus kämpft, hat von allen Tugenden nur eine: daß er für den Kommunismus kämpft.

DIE VIER AGITATOREN Wir gingen als Chinesen nach Mukden, vier Männer und eine Frau, Propaganda zu machen und aufzubauen die chinesische Partei durch die Schriften der Klassiker und der Propagandisten, das Abc des Kommunismus; den Unwissenden Belehrung zu bringen über ihre Lage, den Unterdrückten das Klassenbewußtsein und den Klassenbewußten die Erfahrung der Revolution. 5

DER KONTROLLCHOR

LOB DER ILLEGALEN ARBEIT 10

Schön ist es  
 Das Wort zu ergreifen im Klassenkampf  
 Laut und schallend aufzurufen zum Kampf die Massen  
 Zu zerstampfen die Unterdrücker, zu befreien die 15  
 Unterdrückten  
 Schwer ist und nützlich die tägliche Kleinarbeit  
 Zähes und heimliches Knüpfen  
 Des großen Netzes der Partei vor den  
 Gewehrläufen der Unternehmer: 20  
 Reden, aber  
 Zu verbergen den Redner.  
 Siegen, aber  
 Zu verbergen den Sieger.  
 Sterben, aber 25  
 Zu verstecken den Tod.  
 Wer täte nicht viel für den Ruhm, aber wer  
 Tut's für das Schweigen?  
 Aber es läßt der ärmliche Esser die Ehre zu Tisch  
 Aus der engen und zerfallenden Hütte tritt 30  
 Unhemmbar die Größe.  
 Und der Ruhm fragt umsonst  
 Nach den Tätern der großen Tat.

DIE VIER AGITATOREN In der Stadt Mukden trieben wir Propaganda unter den Arbeitern. Wir hatten kein Brot für den Hungrigen, sondern nur Wissen für den Unwissenden, darum sprachen wir von dem Urgrund des Elends, merzten das Elend nicht aus, sondern sprachen von der Ausmerzung des Urgrunds. 35

3  
DER STEIN

DIE VIER AGITATOREN Zuerst gingen wir in die untere Stadt. Da  
 5 zogen Kulis einen Kahn an einem Strick vom Ufer aus. Aber  
 der Boden war glatt. Als nun einer ausglitt, und der Aufseher  
 stieß ihn, sagten wir dem jungen Genossen: Folge ihnen und  
 treib Propaganda bei ihnen, wenn sie fertig sind mit ihrer Ar-  
 10 beit. Verfalle aber nicht dem Mitleid! Und wir fragten: Bist  
 du einverstanden, und er war einverstanden und ging eilig hin  
 und verfiel sofort dem Mitleid. Wir zeigen es.

*Zwei Agitatoren stellen Kulis dar, indem sie an einen Pflock  
 ein Tau anbinden und das Tau über der Schulter ziehen. Einer  
 stellt den jungen Genossen, einer den Aufseher dar.*

15 DIE ZWEI KULIS Wir sind die Kulis und schleppen den Reiskahn  
 den Fluß herauf.

## DER KONTROLLCHOR

## GESANG DER REISKAHNSCHLEPPER

20 In der Stadt oben am Fluß  
 Gibt es für uns einen Mundvoll Reis  
 Aber der Kahn ist schwer, der hinauf soll  
 Und das Wasser fließt nach unten  
 25 Wir werden nie hinaufkommen.  
 Zieht rascher, die Mäuler  
 Warten auf das Essen  
 Zieht gleichmäßig, stoßt nicht  
 Den Nebenmann.

30 Im Kahn ist Reis. Der Bauer, der  
 Ihn geerntet hat, bekam  
 Eine Handvoll Münzen, wir  
 Kriegen noch weniger. Ein Ochse  
 35 Wäre teurer. Wir sind zuviel.  
 Zieht rascher. Die Mäuler  
 Warten auf das Essen.  
 Zieht gleichmäßig. Stoßt nicht  
 Den Nebenmann.

Die Nacht kommt schon bald. Das Lager  
 Zu klein für eines Hundes Schatten  
 Kostet einen halben Mundvoll Reis  
 Weil das Ufer zu glatt ist  
 Kommen wir nicht vom Fleck.

Zieht rascher. Die Mäuler  
 Warten auf das Essen  
 Zieht gleichmäßig. Stoßt nicht  
 Den Nebenmann.

5

10

DER JUNGE GENOSSE Häßlich zu hören ist die Schönheit, mit der  
 diese Männer zudecken die Qual ihrer Arbeit.

DER AUFSEHER Ich bin der Aufseher. Ich muß den Reis bis zum  
 Abend in der Stadt haben. Zieht rascher.

DER KONTROLLCHOR

15

Unsere Väter zogen den Kahn von der Flußmündung  
 Ein Stück weit höher. Unsere Kinder  
 Werden die Quelle erreichen, wir  
 Sind dazwischen.

Zieht rascher. Die Mäuler  
 Warten auf das Essen.  
 Zieht gleichmäßig. Stoßt nicht  
 Den Nebenmann.

20

DER KULI *gleitet aus*: Ich kann nicht weiter.

DER KONTROLLCHOR *während die Kulis stehen und gepeitscht* 25  
*werden:*

Länger als wir  
 Hält das Tau, das in die Schulter schneidet  
 Die Peitsche des Aufsehers  
 Hat vier Geschlechter gesehen  
 Wir sind nicht das letzte.

30

Zieht rascher. Die Mäuler  
 Warten auf das Essen  
 Zieht gleichmäßig. Stoßt nicht  
 Den Nebenmann.

35

DER JUNGE GENOSSE Schwer ist es, ohne Mitleid diese Männer  
 zu sehen. *Zum Aufseher*: Siehst du nicht, daß der Boden zu  
 glatt ist?

DER AUFSEHER Was ist der Boden?

DER JUNGE GENOSSE Zu glatt! *Zum Kuli:* Hier nehme ich einen Stein und lege ihn in den Schlamm, und jetzt tritt.

DER KONTROLLCHOR

Wenn der Reis in der Stadt ankommt

5 Und die Kinder fragen, wer

Den schweren Kahn geschleppt hat, heißt es:

Er ist geschleppt worden.

Zieht rascher. Die Mäuler

Warten auf das Essen.

10 Zieht gleichmäßig. Stoßt nicht

Den Nebenmann.

DER AUFSEHER Du, willst du behaupten, daß das Ufer zu glatt ist, als daß man einen Kahn voll Reis ziehen kann?

DER JUNGE GENOSSE Ich habe nur diesem Mann einen Stein hin-  
15 gelegt.

DER AUFSEHER So glaubst du, ohne dich können wir den Kahn nicht ziehen oder die Stadt Mukden braucht keinen Reis?

DER JUNGE GENOSSE Wenn die Leute hinfallen, können sie den Kahn nicht ziehen.

20 DER AUFSEHER Soll ich für jeden einen Stein hinlegen von hier bis in die Stadt Mukden?

DER JUNGE GENOSSE Ich weiß nicht, was du sollst, aber ich weiß, was diese sollen.

DER KONTROLLCHOR

25 Das Essen von unten kommt

Zu den Essern oben. Die

Es schleppten, haben

Nicht gegessen.

DER KULI Das ist ein Narr, über den lacht man.

30 DER AUFSEHER Nein, das ist einer von denen, die uns die Leute aufhetzen. Hallo, faßt ihn.

DIE VIER AGITATOREN Und sofort wurde er gefaßt. Und er wurde gejagt zwei Tage lang und traf uns, und wir wurden mit ihm gejagt durch die Stadt Mukden eine Woche lang und durften  
35 uns nicht mehr blicken lassen im unteren Stadtteil.

## DISKUSSION

DER KONTROLLCHOR

Aber ist es nicht richtig, zu unterstützen den Schwachen

Wo immer er vorkommt, ihm zu helfen  
 Dem Ausgebeuteten, in seiner täglichen Mühsal  
 Und der Unterdrückung!

DIE VIER AGITATOREN Er hat ihm nicht geholfen, aber uns hat  
 er gehindert, Propaganda zu treiben im unteren Stadtteil. 5

DER KONTROLLCHOR Wir sind einverstanden.

DIE VIER AGITATOREN Der junge Genosse sah ein, daß er das Ge-  
 fühl über den Verstand gestellt hatte. Aber wir trösteten ihn  
 und sagten ihm die Worte des Genossen Lenin:

DER KONTROLLCHOR 10

Klug ist nicht, der keine Fehler macht, sondern  
 Klug ist, der sie schnell zu verbessern versteht.

4  
 GERECHTIGKEIT 15

DIE VIER AGITATOREN Wir gründeten die ersten Zellen in den  
 Betrieben und bildeten aus die ersten Funktionäre, richteten  
 eine Parteischule ein und lehrten sie, heimlich herzustellen die  
 verbotene Literatur. Aber dann trieben wir Propaganda in den 20  
 Baumwollspinnereien, und jeder hatte seinen Platz, und dem  
 jungen Genossen sagten wir: Stelle dich an das Fabriktor und  
 verteile die Flugblätter, aber verrate dich nicht. Da fiel der  
 Verdacht auf einen, der bei ihm stand und statt seiner gegriffen  
 wurde. Da konnte er nicht schweigen. Wir zeigen es: 25

DIE DREI AGITATOREN Du hast versagt bei den Reiskahnschlep-  
 pern.

DER JUNGE GENOSSE Ja.

DIE DREI AGITATOREN Hast du gelernt daraus?

DER JUNGE GENOSSE Ja. 30

DIE DREI AGITATOREN Wirst du dich besser halten bei den Tex-  
 tilarbeitern?

DER JUNGE GENOSSE Ja.

*Zwei Agitatoren stellen Textilarbeiter dar.*

DIE ZWEI TEXTILARBEITER Wir sind Arbeiter in der Baumwoll- 35  
 spinnerei.

## DER KONTROLLCHOR

## GESANG DER TEXTILARBEITER

5 Heute war schon wieder  
 Weniger Geld in der Lohntüte  
 Wenn wir von den Webstühlen weggehen  
 Stellen sich andere an unseren Platz  
 Wir können nicht weggehen.

10

DER JUNGE GENOSSE Streikt! Der Lohn ist zu niedrig! Geht weg  
 von euren Webstühlen! Stellt euch in die Tore und laßt nie-  
 mand an eure Webstühle.

## DER KONTROLLCHOR

15 Wenn wir uns in die Tore stellen und  
 Niemand an unsere Webstühle lassen  
 Kommen die Soldaten und schießen auf uns  
 Wir können uns nicht in die Tore stellen.

DER JUNGE GENOSSE Streikt! Der Lohn ist zu niedrig! Stellt euch  
 20 in die Tore und kämpft mit den Soldaten!

## DER KONTROLLCHOR

Wer verhungert zuerst? Wer  
 Stellt sich zuerst gegen die Gewehre? Wer  
 Fängt an? Wer  
 25 Darf am Abend essen?

DER JUNGE GENOSSE Streikt! Der Lohn ist zu niedrig! Alle fan-  
 gen an, und jeder muß der Erste sein!

30 DIE ZWEI TEXTILARBEITER Wir gehen nach Betriebsschluß nach  
 Hause, wir sind sehr unzufrieden, wissen aber nicht, was wir  
 tun sollen.

DER JUNGE GENOSSE *steckt dem einen ein Flugblatt zu, der an-  
 dere bleibt untätig dabei stehen:* Lies es und gib es weiter.  
 Wenn du es gelesen hast, wirst du wissen, was du tun sollst.

DER ERSTE *nimmt es und geht weiter.*

35 *Einer der Agitatoren stellt einen Polizisten dar.*

DER POLIZIST Ich bin ein Polizist und bekomme von den Herr-  
 schenden mein Brot dafür, daß ich die Unzufriedenheit be-  
 kämpfe. *Er nimmt dem Ersten das Flugblatt weg.* Wer hat dir  
 das Flugblatt gegeben?

DER ERSTE Ich weiß es nicht, einer hat es mir im Vorbeigehen zugesteckt.

DER POLIZIST *tritt auf den Zweiten zu:* Du hast ihm das Flugblatt gegeben. Wir von der Polizei suchen solche, die solche Flugblätter verteilen.

DER ZWEITE Ich habe keinem ein Flugblatt gegeben.

DER JUNGE GENOSSE Ist denn die Belehrung der Unwissenden über ihre Lage ein Verbrechen?

DER POLIZIST *zum Zweiten:* Eure Belehrungen führen zu schrecklichen Dingen. Wenn ihr eine solche Fabrik belehrt, dann kennt sie ihren eigenen Besitzer nicht mehr. Dieses kleine Flugblatt ist gefährlicher als zehn Kanonen.

DER JUNGE GENOSSE Was steht denn drin?

DER POLIZIST Das weiß ich nicht. *Zum Zweiten:* Was steht denn drin?

DER ZWEITE Ich kenne das Flugblatt nicht, ich habe es nicht verteilt.

DER JUNGE GENOSSE Ich weiß, daß er es nicht getan hat.

DER POLIZIST *zum jungen Genossen:* Hast du ihm das Flugblatt gegeben?

DER JUNGE GENOSSE Nein.

DER POLIZIST *zum Zweiten:* Dann hast du es ihm gegeben.

DER JUNGE GENOSSE *zum Ersten:* Was geschieht mit ihm?

DER ERSTE Er kann erschossen werden.

DER JUNGE GENOSSE Warum willst du ihn erschießen, Polizist? Bist du nicht auch ein Prolet?

DER POLIZIST *zum Zweiten:* Komm mit. *Schlägt auf seinen Kopf ein.*

DER JUNGE GENOSSE *hindert ihn daran:* Er war es nicht.

DER POLIZIST Dann warst es also doch du!

DER ZWEITE Er war es nicht!

DER POLIZIST Dann wart ihr es beide.

DER ERSTE Lauf, Mensch, lauf, du hast die Tasche voll Flugblätter.

DER POLIZIST *schlägt den Zweiten nieder.*

DER JUNGE GENOSSE *zeigt auf den Polizisten. Zum Ersten:* Jetzt hat er einen Unschuldigen erschlagen, du bist Zeuge.

DER ERSTE *greift den Polizisten an:* Du gekaufter Hund.

*Der Polizist zieht den Revolver. Der junge Genosse faßt den*

*Polizisten von hinten am Hals, der erste Kuli biegt ihm den Arm langsam nach hinten. Der Schuß geht los, der Polizist wird entwaffnet.*

DER JUNGE GENOSSE *schreit*: Zu Hilfe, Genossen! Zu Hilfe! Hier  
5 werden Unbeteiligte erschlagen!

DIE VIER AGITATOREN Und sofort kamen die Arbeiter aus den Fabriken gelaufen, um gegen die Polizeigewalt zu demonstrieren. So entstand der Streik der Textilarbeiter; aber der  
10 Polizist wurde bestraft; der Streik aber war abgebrochen für lange Zeit, und die Wachen wurden verstärkt in den Fabriken. Alle sprachen von der Ermordung des Unschuldigen, aber wir wurden verjagt aus den Fabriken.

## 15 DISKUSSION

DER KONTROLLCHOR Aber ist es nicht richtig, gerecht zu handeln und immer zu bekämpfen die Ungerechtigkeit, wo immer sie vorkommt?

20 DIE VIER AGITATOREN Um die große Ungerechtigkeit zu erhalten, wurde die kleine Gerechtigkeit gewährt. Aber uns wurde der große Streik aus den Händen geschlagen.

DER KONTROLLCHOR Wir sind einverstanden.

## 25 5 WAS IST EIGENTLICH EIN MENSCH?

DIE VIER AGITATOREN Wir kämpften täglich mit den alten Verbänden, der Hoffnungslosigkeit und der Unterwerfung; wir  
30 lehrten die Arbeiter, den Kampf um den besseren Lohn in den Kampf um die Macht zu verwandeln. Lehrten sie Waffengebrauch und die Art, in den Straßen zu kämpfen.

DIE VIER AGITATOREN Dann hörten wir, daß die Kaufleute der Zölle wegen einen Streit hatten mit den Engländern, die die  
35 Stadt beherrschten. Um den Streit unter den Herrschenden auszunutzen für die Beherrschten, schickten wir den jungen Genossen mit einem Brief zu dem reichsten der Kaufleute. Darin stand: Bewaffne die Kulis! Dem jungen Genossen sagten wir: Gewinne sein Vertrauen. Aber als das Essen auf den Tisch kam, schwieg er nicht. Wir zeigen es.

DIE DREI AGITATOREN Du hast versagt in den Spinnereien.

DER JUNGE GENOSSE Ja.

DIE DREI AGITATOREN Hast du gelernt daraus?

DER JUNGE GENOSSE Ja.

DIE DREI AGITATOREN Wirst du die Waffen bringen von den Kaufleuten?

DER JUNGE GENOSSE Ja.

*Ein Agitator als Händler.*

DER HÄNDLER Ich bin der Händler. Ich erwarte einen Brief vom Kuliverband über eine gemeinsame Aktion gegen die Engländer.

DER JUNGE GENOSSE Hier ist der Brief vom Kuliverband.

DER HÄNDLER Ich lade dich ein, mit mir zu essen.

DER JUNGE GENOSSE Es ist eine Ehre für mich, mit Ihnen essen zu dürfen.

DER HÄNDLER Während das Essen zubereitet wird, will ich dir meine Ansicht über Kulis mitteilen. Setze dich bitte hierhin.

DER JUNGE GENOSSE Ich interessiere mich sehr für Ihre Ansicht.

DER HÄNDLER Warum bekomme ich alles billiger als ein anderer? Und warum arbeitet ein Kuli für mich fast umsonst?

DER JUNGE GENOSSE Ich weiß es nicht.

DER HÄNDLER Weil ich ein kluger Mann bin. Ihr seid auch kluge Leute, denn ihr versteht es, von den Kulis Gehälter zu bekommen.

DER JUNGE GENOSSE Wir verstehen es. – Werden Sie übrigens die Kulis gegen die Engländer bewaffnen?

DER HÄNDLER Vielleicht, vielleicht. Ich weiß, wie man einen Kuli behandelt. Du mußt einem Kuli so viel Reis geben, daß er nicht gerade stirbt, sonst kann er nicht für dich arbeiten. Ist das richtig?

DER JUNGE GENOSSE Ja, das ist richtig.

DER HÄNDLER Ich aber sage: Nein, wenn die Kulis billiger sind als der Reis, kann ich einen neuen Kuli nehmen. Ist das richtiger?

DER JUNGE GENOSSE Ja, das ist richtiger. – Wann werden Sie übrigens die ersten Waffen in den unteren Stadtteil schicken?

DER HÄNDLER Bald, bald. Du müßtest sehen, wie die Kulis, die mein Leder verladen, in der Kantine meinen Reis kaufen.

DER JUNGE GENOSSE Ich müßte es sehen.

DER HÄNDLER Was meinst du, zahle ich viel für die Arbeit?

DER JUNGE GENOSSE Nein, aber Ihr Reis ist teuer, und die Arbeit muß eine gute sein, aber Ihr Reis ist ein schlechter.

DER HÄNDLER Ihr seid kluge Leute.

5 DER JUNGE GENOSSE Und wann werden Sie die Kulis gegen die Engländer bewaffnen?

DER HÄNDLER Nach dem Essen können wir das Waffenlager besichtigen. Ich singe dir jetzt mein Liebling vor.

10 SONG VON ANGEBOT UND NACHFRAGE

Reis gibt es oben am Fluß

Unten am Ufer des Meeres brauchen die Leute Reis

Wenn wir den Reis in den Lagern lassen

15 Wird der Reis für sie teurer.

Die den Reiskahn schleppen, kriegen dann noch weniger Reis

Dann wird der Reis für mich noch billiger.

Was ist eigentlich Reis?

Weiß ich, was ein Reis ist?

20 Weiß ich, wer das weiß!

Ich weiß nicht, was ein Reis ist

Ich kenne nur seinen Preis.

Der Winter kommt, die Leute brauchen Kleider

Da muß man Baumwolle kaufen

25 Und die Baumwolle nicht hergeben

Wenn die Kälte kommt, werden die Kleider teurer.

Die Baumwollspinnereien zahlen zuviel Lohn.

Es gibt überhaupt zuviel Baumwolle.

Was ist eigentlich Baumwolle?

30 Weiß ich, was eine Baumwolle ist?

Weiß ich, wer das weiß!

Ich weiß nicht, was eine Baumwolle ist

Ich kenne nur ihren Preis.

So ein Mensch braucht zuviel Fressen

35 Dadurch wird der Mensch teurer

Um das Fressen zu schaffen, braucht man Menschen

Die Köche machen das Essen billiger, aber

Die Esser machen es teurer

Es gibt überhaupt zuwenig Menschen.

Was ist eigentlich ein Mensch?

Weiß ich, was ein Mensch ist?

Weiß ich, wer das weiß!

Ich weiß nicht, was ein Mensch ist

Ich kenne nur seinen Preis.

*Zum jungen Genossen:* Und jetzt werden wir meinen guten Reis essen.

DER JUNGE GENOSSE *steht auf:* Ich kann nicht mit Ihnen essen.

DIE VIER AGITATOREN Das sagte er, und kein Gelächter und keine Drohung brachten ihn dazu, mit dem zu essen, den er verachtete, und der Händler vertrieb ihn und die Kulis wurden nicht bewaffnet.

## DISKUSSION

DER KONTROLLCHOR Aber ist es nicht richtig, die Ehre zu stellen über alles?

DIE VIER AGITATOREN Nein.

DER KONTROLLCHOR Wir sind einverstanden.

DER KONTROLLCHOR

## ÄNDERE DIE WELT, SIE BRAUCHT ES

Mit wem säße der Rechtliche nicht zusammen

Dem Recht zu helfen?

Welche Medizin schmeckte zu schlecht

Dem Sterbenden?

Welche Niedrigkeit begingest du nicht, um

Die Niedrigkeit auszutilgen?

Könntest du die Welt endlich verändern, wofür

Wärest du dir zu gut?

Versinke in Schmutz

Umarme den Schlächter, aber

Ändere die Welt: sie braucht es!

Wer bist du?

Stinkend verschwinde aus

Dem gesäuberten Raum! Wärest du

Doch der letzte Schmutz, den du

Entfernen mußt!

DIE VIER AGITATOREN Dennoch gelang es uns in diesen Tagen, vor den Gewehrläufen der Unternehmer das Netz der Partei zu knüpfen.

5 6

## EMPÖRUNG GEGEN DIE LEHRE

DIE VIER AGITATOREN In dieser Woche nahmen die Verfolgungen außerordentlich zu. Wir hatten nur mehr ein verstecktes  
10 Zimmer für die Setzmaschine und die Flugschriften. Aber am Abend des dritten Tages unter Gefahr unsere Zufluchtsstätte erreichend, trat uns aus der Tür der junge Genosse entgegen. Und es standen Säcke vor dem Haus im Regen. Wir wiederholen das Gespräch.

15 DIE DREI AGITATOREN Was sind das für Säcke?

DER JUNGE GENOSSE Das sind unsere Propagandaschriften.

DIE DREI AGITATOREN Was soll mit denen geschehen?

DER JUNGE GENOSSE Ich muß euch etwas mitteilen: die neuen  
20 Führer der Arbeitslosen sind heute hierhergekommen und haben mich überzeugt, daß wir sogleich mit der Aktion beginnen müssen. Wir wollen die Propagandaschriften verteilen. Wir haben sofort zum Generalstreik aufgerufen.

DIE DREI AGITATOREN Jetzt hast du uns viermal verraten.

DER JUNGE GENOSSE Das Elend wird größer und die Unruhe  
25 wächst in der Stadt.

DIE DREI AGITATOREN Die Unwissenden fangen an, ihre Lage zu erkennen.

DER JUNGE GENOSSE Die Arbeitslosen haben unsere Lehre angenommen.

30 DIE DREI AGITATOREN Die Unterdrückten werden klassenbewußt.

DER JUNGE GENOSSE Sie gehen auf die Straße und wollen die Spinnereien demolieren.

DIE DREI AGITATOREN Die Wege zur Revolution zeigen sich.  
35 Unsere Verantwortung wird größer. Und da stellst du die Propagandaschriften vor die Tür, daß jeder sie sehen kann.

DER JUNGE GENOSSE

Die Arbeitslosen können nicht mehr warten und ich  
Kann auch nicht mehr warten  
Es gibt zu viele Elende.

DIE DREI AGITATOREN Aber Kämpfer gibt es noch zu wenige.

DER JUNGE GENOSSE Ihre Leiden sind ungeheuerlich.

DIE DREI AGITATOREN Es genügt nicht, zu leiden.

DER JUNGE GENOSSE Hier, bei uns drinnen, sind sieben, die im Auftrag der Arbeitslosen zu uns gekommen sind, hinter ihnen stehen siebentausend, und sie wissen: das Unglück wächst nicht wie auf der Brust der Aussatz; die Armut fällt nicht von den Dächern wie der Dachziegel; sondern Unglück und Armut sind Menschenwerk; der Mangel wird für sie gekocht, aber ihr Jammern wird verzehrt als Speise. Sie wissen alles.

DIE DREI AGITATOREN Wissen sie, wieviel Regimenter die Regierung hat?

DER JUNGE GENOSSE Nein.

DIE DREI AGITATOREN Dann wissen sie zu wenig. Wo sind eure Waffen?

DER JUNGE GENOSSE *er zeigt die Hände:* Wir werden mit Zähnen und Nägeln kämpfen.

DIE DREI AGITATOREN Das reicht nicht aus. Höre also, daß wir auf Befehl der Partei mit dem Kuliverband, welcher die Massen der Arbeiter führt, über die Lage gesprochen und beschlossen haben, mit der bewaffneten Aktion zu warten, bis die Delegierten der Bauernverbände in der Stadt eingetroffen sind.

DER JUNGE GENOSSE So hört, was ich sage: Mit meinen zwei Augen sehe ich, daß das Elend nicht warten kann. Wie leicht, wenn wir nichts tun, verlaufen sie sich und gehen heim. Darum widersetze ich mich eurem Beschluß zu warten.

DIE DREI AGITATOREN

Sieh nicht nur mit deinen Augen!

Der einzelne hat zwei Augen

Die Partei hat tausend Augen.

Die Partei sieht sieben Staaten

Der einzelne sieht eine Stadt.

Der einzelne hat seine Stunde

Aber die Partei hat viele Stunden.

Der einzelne kann vernichtet werden

Aber die Partei kann nicht vernichtet werden.

Denn sie beruht auf der Lehre der Klassiker

Welche geschöpft ist aus der Kenntnis der Wirklichkeit  
Und bestimmt ist, sie zu verändern, indem sie, die Lehre  
Die Massen ergreift.

DER JUNGE GENOSSE So frage ich: dulden die Klassiker, daß das  
5 Elend wartet?

DIE DREI AGITATOREN Sie sprechen nicht von Mitleid, sondern  
von der Tat, die das Mitleid abschafft.

DER JUNGE GENOSSE Dann sind die Klassiker also nicht dafür,  
daß jedem Elenden gleich und sofort und vor allem geholfen  
10 wird?

DIE DREI AGITATOREN Nein.

DER JUNGE GENOSSE Dann sind die Klassiker Dreck, und ich  
zerreiße sie; denn der Mensch, der lebendige, brüllt, und sein  
Elend zerreißt alle Dämme der Lehre. Darum mache ich jetzt  
15 die Aktion, jetzt und sofort; denn ich brülle und ich zerreiße  
die Dämme der Lehre. *Er zerreißt die Schriften.*

DIE DREI AGITATOREN

Zerreiße sie nicht! Wir brauchen sie  
Jede einzelne. Sieh doch die Wirklichkeit!  
20 Deine Revolution ist schnell gemacht und dauert einen Tag  
Und ist morgen abgewürgt.  
Aber unsere Revolution beginnt morgen  
Siegt und verändert die Welt.  
Deine Revolution hört auf, wenn du aufhörst.  
25 Wenn du aufgehört hast  
Geht unsere Revolution weiter.

DER KONTROLLCHOR

LOB DER PARTEI

30 Denn der einzelne hat zwei Augen  
Die Partei hat tausend Augen.  
Die Partei sieht sieben Staaten  
Der einzelne sieht eine Stadt.  
35 Der einzelne hat seine Stunde  
Aber die Partei hat viele Stunden.  
Der einzelne kann vernichtet werden  
Aber die Partei kann nicht vernichtet werden  
Denn sie beruht auf der Lehre der Klassiker

Welche geschöpft ist aus der Kenntnis der Wirklichkeit  
 Und bestimmt ist, sie zu verändern, indem sie, die Lehre  
 Die Massen ergreift.

DER JUNGE GENOSSE Alles das gilt nicht mehr; im Anblick des 5  
 Kampfes verwerfe ich alles, was gestern noch galt, kündige al-  
 les Einverständnis mit allen, tue das allein Menschliche. Hier  
 ist eine Aktion. Ich stelle mich an ihre Spitze. Mein Herz  
 schlägt für die Revolution. Hier ist sie.

DIE DREI AGITATOREN Schweig! 10

DER JUNGE GENOSSE Der Anblick des Unrechts trieb mich in die  
 Reihen der Kämpfer. Hier ist Unrecht.

DIE DREI AGITATOREN Schweig!

DER JUNGE GENOSSE Hier ist Unterdrückung. Ich bin für die  
 Freiheit! 15

DIE DREI AGITATOREN Schweig! Du verrätst uns!

DER JUNGE GENOSSE

Ich sah zuviel.

Darum trete ich vor sie hin

Als der, der ich bin, und sage, was ist. 20

*Er nimmt die Maske ab.*

Wir sind gekommen, euch zu helfen

Wir kommen aus Moskau.

*Er zerreißt die Maske.*

DIE VIER AGITATOREN 25

Und wir sahen hin, und in der Dämmerung

Sahen wir sein nacktes Gesicht

Menschlich, offen und arglos. Er hatte

Die Maske zerrissen.

Und aus den Häusern 30

Schrien die Ausgebeuteten: Wer

Stört den Schlaf der Armen?

Und ein Fenster öffnete sich und eine Stimme schrie:

Hier sind Fremde! Jagt die Hetzer!

So waren wir kenntlich! 35

Und in dieser Stunde hörten wir, daß es Unruhen gäbe

Im unteren Stadtteil, und die Unwissenden warteten in den

Versammlungshusern und die Unbewaffneten in den

Straßen.

Und wir schlugen ihn nieder  
Hoben ihn auf und verließen in Eile die Stadt.

7

## 5 ÄUSSERSTE VERFOLGUNG UND ANALYSE

DER KONTROLLCHOR

Sie verließen die Stadt!

Die Unruhen wachsen in der Stadt

10 Aber die Führung flieht über die Stadtgrenze.

Eure Maßnahme!

DIE VIER AGITATOREN Wartet ab! Als wir auf der Flucht in die  
Nähe der Kalkgruben vor der Stadt kamen, sahen wir hinter  
uns unsere Verfolger.

15 DER KONTROLLCHOR

Sie laufen wie Rennpferde!

Die Betriebsräte kommen um Rat in die Zentrale

Aber auf den Propagandaschriften schlafen die Obdachlosen.

Eure Maßnahme!

20 DIE VIER AGITATOREN

Wartet ab!

Ja, auch jetzt noch

Halfen wir ihm: eine Strecke lang, bis zu den

Kalkgruben.

25 DER KONTROLLCHOR

Die Massen warten in den Versammlungshäusern

Aber die Redner laufen über die Kalkberge!

Eine Maßnahme!

DIE VIER AGITATOREN

30 Wartet ab!

Es ist leicht, das Richtige zu wissen

Fern vom Schuß

Wenn man Monate Zeit hat

Aber wir

35 Hatten zehn Minuten Zeit und

Dachten nach vor den Gewehrläufen

Und mußten sehen das Gesicht des Unglücklichen

Unseres Genossen.

DER KONTROLLCHOR

Eure Maßnahme! Eure Maßnahme!

## DIE VIER AGITATOREN

Wartet ab!

Wie das Tier dem Tiere hilft

Wünschten auch wir uns, ihm zu helfen, der

Mit uns gekämpft für unsere Sache. 5

## DER KONTROLLCHOR

In den Zeiten äußerster Verfolgung und der Verwirrung  
der Theorie

Zeichnen die Kämpfer das Schema der Lage

Abzuwägen Einsatz und Möglichkeit. 10

## DIE VIER AGITATOREN

Wir taten es.

## DIE ANALYSE

ERSTER AGITATOR Die Massen sind auf der Straße (sagten wir). 15

ZWEITER AGITATOR Aber wir müssen sie in die Versammlungen  
bringen.

DRITTER AGITATOR Denn sonst wissen sie nicht, was sie tun sol- 20  
len, und verlaufen sich, vor die Delegierten der Bauernver-  
bände in der Stadt eingetroffen sind.

ZWEITER AGITATOR Also können wir unseren Genossen nicht  
über die Grenze bringen.

DRITTER AGITATOR Wenn wir ihn aber verstecken und er 25  
kommt wieder: was geschieht, wenn er erkannt wird?

ERSTER AGITATOR Es liegen Kanonenboote bereit auf den Flüs-  
sen und Panzerzüge stehen auf den Bahndämmen, um uns an-  
zugreifen, wenn einer von uns dort gesehen wird. Er darf  
nicht gesehen werden.

## DIE VIER AGITATOREN 30

Wenn man uns trifft, wo immer es sei

Schreit man: Die Herrschenden

Sollen vernichtet werden!

Und die Kanonen gehen los.

Denn wenn der Hungernde 35

Stöhnend zurückschlägt

Haben wir ihn bezahlt

Daß er stöhnt und zurückschlägt.

DER KONTROLLCHOR

Auf unserer Stirne steht  
Daß wir gegen die Ausbeutung sind.  
Auf unserm Steckbrief steht: Diese  
Sind für die Unterdrückten!

Wer den Verzweifelten hilft  
Der ist der Abschaum der Welt.  
Wir sind der Abschaum der Welt  
Wir dürfen nicht gefunden werden.

8

DIE GRABLEGUNG

15 DIE DREI AGITATOREN

Also haben wir beschlossen:  
Dann muß er verschwinden, und zwar ganz.  
Denn wir können ihn nicht mitnehmen und nicht da lassen  
Also müssen wir ihn erschießen und in die Kalkgrube werfen,  
denn

20 Der Kalk verbrennt ihn.  
Wir wiederholen unser letztes Gespräch  
Und verlangen euer Urteil.

DER ERSTE AGITATOR Wir wollen ihn fragen, ob er einverstanden  
25 ist, denn er war ein mutiger Kämpfer.

DER ZWEITE AGITATOR Aber auch, wenn er nicht einverstanden  
ist, muß er doch verschwinden, und zwar ganz.

DER ERSTE AGITATOR *zum jungen Genossen:* Wir müssen dich  
erschießen und in die Kalkgrube werfen, damit der Kalk dich  
30 verbrennt. Und wir fragen dich: »Bist du einverstanden?«

DER JUNGE GENOSSE Ja.

DIE DREI AGITATOREN Er hat ja gesagt.

DER KONTROLLCHOR Er hat der Wirklichkeit gemäß geantwor-  
tet.

35 DER KONTROLLCHOR Fandet ihr keinen Ausweg, zu erhalten  
den jungen Kämpfer dem Kampf?

DIE VIER AGITATOREN

Bei der Kürze der Zeit fanden wir keinen Ausweg  
Fünf Minuten im Angesicht der Verfolger

Dachten wir nach über eine  
 Bessere Möglichkeit.  
 Auch ihr jetzt denkt nach über  
 Eine bessere Möglichkeit.

*Pause.*

DIE VIER AGITATOREN

Klagend zerschlugen wir uns unsere Köpfe mit unseren  
 Fäusten

Daß sie uns nur den furchtbaren Rat wußten: jetzt  
 Abzuschneiden den eigenen Fuß vom Körper; denn  
 Furchtbar ist es, zu töten.

Aber nicht andere nur, auch uns töten wir, wenn es nottut  
 Da doch nur mit Gewalt diese tötende

Welt zu ändern ist, wie

Jeder Lebende weiß.

Noch ist es uns, sagten wir

Nicht vergönnt, nicht zu töten. Einzig mit dem  
 Unbeugbaren Willen, die Welt zu verändern, begründeten wir  
 Die Maßnahme.

DER KONTROLLCHOR

Erzählt weiter, unser Mitgefühl

Ist euch sicher

Nicht leicht war es, zu tun, was richtig war.

DIE DREI AGITATOREN Wohin sollen wir dich tun, fragten wir  
 ihn.

DER JUNGE GENOSSE In die Kalkgrube, sagte er.

DIE DREI AGITATOREN Wir fragten: Willst du es allein machen?

DER JUNGE GENOSSE Helft mir.

DIE DREI AGITATOREN

Wir sagten: Lehne deinen Kopf an unsern Arm

Schließ die Augen

Wir tragen dich.

DER JUNGE GENOSSE *unsichtbar:*

Er sagte noch: Im Interesse des Kommunismus

Einverstanden mit dem Vormarsch der proletarischen Massen

Aller Länder

Ja sagend zur Revolutionierung der Welt.

DIE DREI AGITATOREN

Dann erschossen wir ihn und

Warfen ihn hinab in die Kalkgrube.  
Und als der Kalk ihn verschlungen hatte  
Kehrten wir zurück zu unserer Arbeit.

DER KONTROLLCHOR

5 Und eure Arbeit war glücklich  
Ihr habt verbreitet  
Die Lehre der Klassiker  
Das Abc des Kommunismus  
Den Unwissenden Belehrung über ihre Lage  
10 Den Unterdrückten das Klassenbewußtsein  
Und den Klassenbewußten die Erfahrung der Revolution.  
Und die Revolution marschiert auch dort  
Und auch dort sind geordnet die Reihen der Kämpfer  
Wir sind einverstanden mit euch.